



öffentlich

Vergabe Bauleistungen für das Wertstoffzentrum Haigerloch

Vorlage zur Behandlung in folgenden Gremien:

Ausschuss für Umwelt und
Technik

öffentlich

am 04.05.2026

Vorberatung

A. Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Umwelt und Technik empfiehlt dem Kreistag wie folgt zu beschließen

1. Nach Auswertung und Prüfung aller Angebote erhält die GRÖTZ GmbH & Co. KG, Jahnstr. 19, 76571 Gaggenau den Zuschlag für die Durchführung der Erd- u. Straßenbauleistungen und der Herstellung der infrastrukturellen Einrichtungen für das Wertstoffzentrum Haigerloch auf der Grundlage ihres Angebots vom 30.03.2026.
2. Überplanmäßigen Auszahlungen in Höhe von 484.718,44 EUR werden bewilligt.

B. Kosten/Finanzielle Auswirkungen: 984.718,44 EUR

Haushaltsmittel stehen nur mit 500.000 EUR zur Verfügung

Deckungsvorschlag: Bewilligung von überplanmäßigen Auszahlungen in Höhe von 484.718,44 EUR

C. Empfehlungsbeschluss des Ausschusses:

Anlagen: Vergabe Bauleistungen WZ Haigerloch_Anlage nichtöffentlich

Vergabe Bauleistungen für das Wertstoffzentrum Haigerloch

Der Ausschuss für Umwelt und Technik hat mit Beschluss vom 25.9.2023 (Drs. UT-Nr. 32/2023) dem Neubau des Wertstoffzentrums Haigerloch mit Verlegung der Zufahrt zugestimmt.

Am bisherigen Standort Madertal 16 soll ein neues, modernes Wertstoffzentrum für die Raumschaft Haigerloch entstehen. Mit der geplanten Anpassung und Neuerrichtung der Wertstoffannahme sollen, um den Komfort für die Bürgerschaft zu erhöhen, die betrieblichen Abläufe optimiert und so auch die Betriebssicherheit wesentlich verbessert werden.

Die räumliche und betriebliche Trennung von Verkehrsinfrastruktur und Wertstoffannahme sorgen künftig für geordnete Verkehrsverhältnisse und damit für einen schnelleren Ablauf der Annahme von Wertstoffen.

Bei Beschlussfassung ging die Verwaltung von Investitions- und Baukosten in Höhe von ca. 580.000 EUR brutto aus.

Mit der Planung und der bautechnischen Begleitung des Projektes wurde das Ingenieurbüro Ingenium Grey GmbH beauftragt, welches auch den Ausbau unserer Deponien betreut.

Die Baugenehmigung für das Projekt wurde am 18.4.2024 erteilt.

Ausschreibungsverfahren

Da die beiden DK 0/I-Deponiebaustellen „Schönbuch“ in Albstadt und „Hölderle“ in Balingen das Ingenieurbüro Ingenium Grey GmbH stark in Anspruch nahmen und zudem Abstimmungsbedarf mit der Stadt Haigerloch bestand, kam es zu Verzögerungen bei der Erstellung der Vergabeunterlagen durch die Ingenium Grey GmbH. Aus diesem Grund konnten die Leistungen erst im März 2026 öffentlich gemäß den Vorgaben Unterschwellenvergabeverordnung (UVgO) ausgeschrieben werden.

Die Leistungen wurden über das Internetportal subreport ELViS unter der ELVIS-ID E76659161 öffentlich ausgeschrieben. Die Publikation der Ausschreibungsunterlagen erfolgte am 10.3.2026 auf dem Internetportal subreport ELViS.

Die Angebotsunterlagen wurden von 9 Unternehmen heruntergeladen. Zur Angebotseröffnung haben zwei Unternehmen ein Angebot abgegeben.

Die Submission wurde am 31.3.2026 um 13.22 Uhr durchgeführt. Beide Angebote wurden frist- und formgerecht eingereicht. Beide Bieter sind geeignet die ausgeschriebenen Leistungen zu erbringen.

Die Angebote wurden detailliert auf Angemessenheit geprüft.

Beide Angebote lagen deutlich über der ursprünglich geschätzten Auftragssumme.

Neben den allgemeinen Preissteigerungen in den letzten 3 Jahren sind hier auch der kurz vor Ausschreibung der Leistung ausgebrochene Irankrieg zu berücksichtigen, welcher nicht

nur den Dieselpreis, sondern auch den Preis für Asphalt und Bitumien in die Höhe getrieben haben.

Die Verwaltung hat aus diesem Grund erwogen die Ausschreibung wegen Unwirtschaftlichkeit aufzuheben. Eine Aufhebung ist an enge formale Voraussetzungen gebunden. Da derzeit hart um Aufträge gekämpft wird, ist nicht auszuschließen, dass eine Aufhebung ein Vergabenachprüfungsverfahren mit ungewissem Ausgang nach sich zieht. Bei einer Aufhebung einer Ausschreibung wegen Unwirtschaftlichkeit muss der öffentliche Auftraggeber darlegen, dass die getroffene Kostenschätzung in allen Positionen des Leistungsverzeichnisses ordnungsgemäß erfolgt ist. Dies ist immer eine Frage des Einzelfalls, da auch mit angemessener Sorgfalt durchgeführte Schätzungen Prognoseentscheidungen sind. Eine Aufhebung ist deshalb mit einem nicht unerheblichen Risiko verbunden.

Zudem sprechen weitere Gründe gegen eine Aufhebung. Wie lange sich der Irankrieg hinziehen wird und welche wirtschaftlichen Folgen er haben wird, ist nicht abschätzbar. Es ist derzeit überhaupt nicht absehbar, ob und wann die Preise wieder sinken werden.

Die Container im Wertstoffzentrum Haigerloch stehen nicht mehr eben, weshalb die Containerabstellfläche komplett neu eingeschottert und neu planiert werden müsste, sollte der Neubau nicht umgesetzt werden. Auch dies würde zusätzlich Kosten verursachen.

Zudem steht der Verwaltung derzeit während der Zeit des Neubaus eine Ersatzfläche für das Wertstoffzentrum zur Verfügung. Ob diese Fläche mittelfristig weiterhin zur Verfügung steht, ist ebenso fraglich.

Eine weitere Verzögerung des Neubaus ist den Bürgerinnen und Bürgern sowie den Mitarbeitenden im Wertstoffzentrum nicht zuzumuten, da durch den Bau die betrieblichen Abläufe optimiert und die gesamte Sicherheit wesentlich verbessert werden und durch die Neuerrichtung geordnete Verkehrsverhältnisse und ein schnellerer Ablauf der Annahme von Wertstoffen gewährleistet werden.

Aus den vorgenannten Gründen empfiehlt die Verwaltung den Zuschlag zu erteilen.

Nach Auswertung und Bewertung der eingegangenen Angebote hat sich somit das Angebot des Bieters GRÖTZ GmbH & Co. KG als das gesamtwirtschaftlich günstigste Angebot herausgestellt (Anlage nichtöffentlich).

Die Verwaltung empfiehlt auf das Angebot der GRÖTZ GmbH & Co. KG, Jahnstr. 19, 76571 Gaggenau den Zuschlag für die Ausführung der ausgeschriebenen Erd- und Straßenbauleistungen, sowie zur Herstellung der ausgeschriebenen infrastrukturellen Einrichtungen zu erteilen.